

# Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden

Arbeitsgruppe der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens



## Wiedehopfprojekt GR

Unterstützt durch die Schweizerische Vogelwarte Sempach und den Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und in Zusammenarbeit mit dem Programm Artenförderung Vögel Schweiz



## Resultat der Bestandserhebung Graubünden 2018

2018 war für den Wiedehopf in Graubünden ein eher karges Brutjahr. Nur 13 sichere Wiedehopf-Bruten konnten im Kanton nachgewiesen werden. Dies sind weniger Brutnachweise als im Vorjahr. Zudem liegen Hinweise auf 4 mögliche Bruten vor. Insgesamt gehen wir somit von 13-17 Wiedehopfvieren in GR aus. Die 13 sicheren Brutnachweise verteilen sich auf die Regionen Bündner Rheintal, Surselva, Domleschg/Heinzenberg und das Unterengadin. Für das Bündner Rheintal und das Unterengadin gab es zudem Hinweise auf mögliche Bruten. Aus den anderen Regionen Graubündens gingen keine ausreichenden Hinweise auf Bruten ein. Im ganzen Kanton konnten nur gerade 16 Jungvögel beobachtet werden. Die mit Beobachtungen dokumentierte Brutgrösse war mit etwa 1.6 Jungvögel pro erfolgreiche Brut ausserordentlich gering.

## Ausblick auf die Brutsaison 2019

Das Wiedehopfprojekt GR wird auch 2019 weitergeführt. Wir sind gespannt, wie sich der Brutbestand der Bündner Wiedehopfe heuer entwickeln wird. Uns interessieren weiterhin alle Meldungen von rastenden, rufenden oder brutverdächtigen Wiedehopfen.

Noch ein spezielles Anliegen: Eine einwandfrei dokumentierte Feststellung (inkl. Herkunftsnachweis) eines beringten Wiedehopfs in unserem Kanton ist bisher leider nicht zustande gekommen – vielleicht gelingt es in der neuen Brutsaison? Alle sind herzlich eingeladen, die Augen offen zu halten und beringte Wiedehopfe umgehend (per [ornitho.ch](http://ornitho.ch) und zugleich dem Koordinator Wiedehopfprojekt GR) zu melden!

Eine gute Übersicht über die Anzahl, den Verlauf und den Erfolg der Wiedehopfbruten im Kanton ist für die Wiedehopf-Förderung wichtig. Die Schwerpunktregionen des Projekts sind die Gebiete Bündner Rheintal, Domleschg/Heinzenberg, Surselva inkl. Lugnez, Vorderprättigau und Unterengadin. Potenzialgebiete (inkl. höhere Lagen!) gibt es natürlich in fast allen weiteren Regionen. Das Nisthilfen-Monitoring GR wird auch 2019 fortgesetzt.

*Koordination Wiedehopfprojekt GR  
Erich Mühlethaler, Rhäzüns  
April 2019*